
Produktname: DNA-Pol ϵ 4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10058**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	12kDa

Antigen-Informationen

Genname	POLE4
Alternative Namen	POLE4; DNA polymerase epsilon subunit 4; DNA polymerase II subunit 4; DNA polymerase epsilon subunit p12
Gen-ID	56655.0
SwissProt ID	Q9NR33
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem POLE4, hergestellt. Aminosäurebereich: 61-110

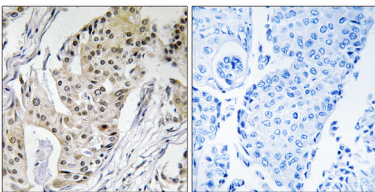
Hintergrund

POLE4 ist ein Histon-Faltprotein, das mit anderen Histon-Faltproteinen interagiert und sequenzunabhängig an DNA bindet. Diese Histon-Faltprotein-Dimere verbinden sich in größeren Enzymkomplexen für die DNA-Transkription, -Replikation und -Verpackung. [bereitgestellt von OMIM, Apr. 2004] Katalytische Aktivität: Desoxynukleosidtriphosphat + DNA(n) = Diphosphat + DNA(n+1). Funktion: Kann die Replikations- und/oder Reparaturfunktion der Polymerase ϵ unterstützen. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Untereinheit: Besteht aus vier Untereinheiten: POLE1, POLE2, POLE3 und POLE4. Interagiert mit POLE3. Gebunden an POLE3 kann es mit den Polymerase- ϵ -Untereinheiten p261 und p59 assoziieren und einen Komplex bilden.

Forschungsbereich

Purinstoffwechsel; Pyrimidinstoffwechsel; DNA-Replikation; Basenexzisionsreparatur; Nukleotidexzisionsreparatur;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des POLE4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.